



Dachdecker- und Zimmerer-  
Innung Köln

Körperschaft des öffentlichen Rechts

## Pressenotiz

Köln, den 06.02.2024

### **Klimaschutz und Energiesparen geht auch ohne „Zugaben“**

*Dachdecker- und Zimmerer- Innung Köln:* Energetische Gebäude-Optimierungen lohnen sich auch ohne Förderungen

Für viele Maßnahmen gibt oder gab es unterschiedliche Förderungen vom dafür zuständigen Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle BAFA. Sei es bei Solaranlagen, Dämmung von Dach und Fassade oder Heizungserneuerung. Doch der „Förderdschungel“ wird – gerade für Laien – immer undurchdringlicher und kaum noch einplanbar. Was heute noch gefördert wird, kann schon morgen nicht mehr förderfähig sein.

„Auch wenn natürlich jeder Bauherr und Immobilienbesitzer das fachlich und finanziell optimale Ergebnis erzielen will: Von einer Förderung alleine sollte die Umsetzung der Maßnahme nie abhängig gemacht werden“, rät Dipl.-Ing. Andrea Schulte-Täumer vom Dachdecker Verband Nordrhein .

Ihr Tipp: Im Vordergrund sollten stets der ganz persönliche Vorteil und der Vorteil für Umwelt und Klima stehen. Ein staatlicher Zuschuss oder eine Förderung durch zinsgünstige Darlehen sollten stets als „Zugabe“ verstanden werden.

Andrea Schulte-Täumer nennt ein Beispiel: Gemeinsam mit dem Dachdecker-Fachbetrieb vor Ort wird eine Dachsanierung einschließlich Solaranlage – sei es zur Wärmeerzeugung oder zur Stromgewinnung – geplant. Je nach Energiepreisentwicklung amortisiert sich die Investition möglicherweise schon in wenigen Jahren. Auf jeden Fall wird vom ersten Tag der Inbetriebnahme an Geld für die Energieversorgung gespart.

„Wer würde nun alle Pläne und Investitionen und die Planung ad acta legen, nur weil gerade ein Förderprogramm ausgelaufen ist?“, so die berechtigte Frage der Expertin. Amortisieren wird sich die Investition in jedem Fall – ohne Zuschüsse verlängert sich der Amortisationszeitraum (bei konstantem Energiepreis) nur etwas. Also kein Grund, die geplante Optimierung des Gebäudes insgesamt fallen zu lassen. Mit den für die Zukunft zu erwartenden Steigerungen der Energiepreise aber verkürzt sich der Zeitraum der Amortisation sogar ganz wesentlich – auch ohne Zuschüsse.

Das gilt ebenso für Dämmmaßnahmen im Dachbereich oder durch vorgehängte hinterlüftete Fassadensysteme.

Schulte-Täumers Fazit: Im Vordergrund sollte stets die Maßnahme, unabhängig von möglichen Förderungen, stehen. Denn jede Investition in eine Gebäudeoptimierung ist ein Werterhalt oder eine Wertsteigerung der Immobilie.

Emil-Hoffmann-Straße 7  
50996 Köln

Telefon: (0 22 36) 6 41 41  
(0 22 36) 6 85 04  
Telefax: (0 22 36) 6 74 02

e-mail@dachdecker-innung-koeln.de  
e-mail@zimmerer-innung-koeln.de  
www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln

Obermeister  
Dachdeckermeister  
Oliver Miesen

Geschäftsführerin  
Bettina Dietrich

Und bei Vermietungen steigt die Attraktivität einer Wohnung mit ihren niedrigen Energiekosten gegenüber unsanierten Objekten.

Mehr Informationen und Hilfe schon bei der Planung von energiesparenden Maßnahmen gibt es bei den Fachbetrieben der Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln unter [www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln](http://www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln) und auch beim Dachdecker-Verband Nordrhein unter [www.ddv-nr.de](http://www.ddv-nr.de)



#### **00652.jpg**

Auch ohne Förderung lohnt sich die Optimierung der Gebäudehülle wie z. B. mit vorgehängten hinterlüfteten Fassadensystemen vom Dachdecker-Fachbetrieb. Zudem ist eine energetisch optimierte Gebäudehülle Voraussetzung für eine richtig dimensionierte neue Heizung.



#### **00653.jpg**

Das vom Dachdecker-Fachbetrieb begrünte Dach ist – auch ohne Förderung - ein Mehr-Wert für die energiefreie Klimatisierung des Gebäudes und für die Umwelt.



#### **00651.jpg**

Die PV-Anlage zur Stromerzeugung in Verbindung mit einem Speicher lohnt sich bei den steigenden Strompreisen und kann sogar eine weitgehende Autarkie bei der Stromversorgung ermöglichen.